

Mit offenem Herzen in die Oberliga

Neues Album mit Swing-Jazz mit unverkennbaren Gipsy Wurzeln

Von Andreas Gatterbauer
Musiker / Produzent bei Steam Audio

Endlich wieder einmal ein Album, das mich von Anfang an packt. Eine Seltenheit. Aber warum eigentlich? „The New Gipsy Sound“ liefert keine auffallenden Innovationen oder komplette musikalische Neuinterpretation, was sonst gerne meine Beachtung findet. Der erste Eindruck liefert ausgesprochen gut gespielten Swing-Jazz mit unverkennbaren Gipsy Wurzeln. Das ist schon einmal meins, erklärt aber noch nicht den außergewöhnliche Hörgenuss.

Was mich wirklich mitnimmt, ist diese bedingungslose Spielfreude. David und Danino Weiss begegnen mir dabei mit weit geöffneten Herzen. Obwohl das Album starke Akzente auf die Neuinterpretation alter Klassiker legt, erzählt es auch die ganz persönliche Geschichte dieser beiden Ausnahme-Musiker. Die drei Eigenkompositionen fügen sich nahtlos in ihr Album-Konzept ein und offenbaren ein Potenzial, auf das man in Zukunft noch stärker vertrauen sollte. Auch das ein Beweis Ihrer Klasse!

Ich finde mich in einer Welt wieder, die ich mag. Dazu ist die handwerkliche Qualität über jeden Zweifel erhaben. Die ständigen Begleiter Peter Cudek (Bass) und Guido May (Drums) sind absolute Spitzenkräfte ihrer Zunft. Produktion und Soundqualität sind ansprechend, hier würde ich mir vielleicht



Bedingungslose Spielfreude zeichnet David und Danino Weiss aus.

Foto: Peter Schrettenbrunner

klanglich etwas mehr Offenheit wünschen. Welchen Stellenwert das David und Danino Weiss Quartett in der Szene bereits hat, zeigt unter anderem das Line-Up der Special Guests: Biréli Lagrène, Stochelo Rosenberg, Hono Winterstein, Wolfgang Lackerschmid sind alle samt legendär. Diese Kollegen agieren erwartungsgemäß großartig, überragen das Gesamtwerk aber nicht.

Ein paar Dinge stehen für mich jedenfalls fest: Ihr solltet euch das Album und wo es geht Konzertkarten checken und, David und Danino

Weiss sind am direkten Weg in die oberste Liga oder vielleicht bereits dort angekommen! Es wird wieder Preise geben!

■ Anmerkung:

Das letzte Album der Straubinger („Violets For Your Furs“) war 2018 für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert und stand in einer Reihe mit Gregory Porter. Das Album „The New Gipsy Sound“ ist seit dem 17. Juli über den Einzelhandel und über Streaming-Dienste erhältlich.